

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 102 (2004)

Heft: 7-8

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

▶ Hühnerhaut, grosses Geschenk, nicht

Die Redaktorinnen hörten sich bei den Kongressbesucherinnen um. Die Reaktionen waren vielfältig und kontrovers, doch besonders in der Deutschschweiz mehrheitlich sehr positiv.

• Sandra Aeby, Basel:

«Grundsätzlich finde ich es an einem Kongress immer toll, so viele Hebammen auf einem Haufen anzutreffen, Kontakt zu haben und sich auszutauschen. An diesem Kongress fand ich die vielen Hebammenreferate extrem positiv. Vom wissenschaftlichen Aspekt her habe ich nicht so viel Neues erfahren, aber die Referate kamen mit so viel Herzblut, Power und Engagement daher, das hat mir manchmal richtig Hühnerhaut gegeben! Es dünkt mich gut, dass so die Arbeit von vielen Hebammen eine Wertschätzung bekommen hat. Es spielt dabei keine Rolle, ob die nun Höfa 1 oder 2 haben, sie sind einfach hingestanden und hatten den Mut zu sprechen, das finde ich ganz toll. Auch war es eine Freude, die motivierten Frauen vom OK zu sehen, wie sie strahlten und sich freuten!

Negativ fand ich, dass im grossen Zürich der Saal so klein war und es zu wenig Kopfhörer für die Übersetzung gab. Auch hätte ich mir ein wenig Unterhaltung zwischen den Referaten gewünscht, aber nicht so viel wie letztes Jahr in Biel.»

• Gisela Burri, Wald ZH:

«Vieles fand ich ganz toll, manches stimmt mich nachdenklich, zum Beispiel die zu akademische Entwicklung des Hebammenberufes. Ich befürchte, dass mit dem neuen Ausbildungskonzept wertvolle Frauen nicht mehr Hebammen werden. Es beunruhigt mich, wenn die Zahlen, die im

Inselspital erhoben wurden als sog. «Hebammengeburten», nun der Betreuung extramural oder im Geburtshaus gleichgesetzt würden. Zu bedenken ist, dass diejenigen Hebammen, die nun plötzlich freiwillig oder etwas forciert so viel Verantwortung übernehmen dürfen (müssen), den langen Prozess, den es für die Selbstständigkeit braucht, nicht machen konnten. Zudem: Die Geburt findet in einem Krankenhaus statt mit all den pathologischen Schwingungen, die da waren oder noch da sind. Für die Ausgeglichenheit des Themas hätte es auch einen Vortrag der freipraktizierenden und Geburtshaushebammen gebraucht. Ich bedaure, dass wir nicht angefragt wurden.

Ich habe aber grosse Hoffnung, dass wir in Claudia Meier, die unserem Denken sehr nahe steht, endlich jemanden gefunden haben auf der wissenschaftlichen Ebene. Sie wird unsere gesammelten Daten analysieren können und der Politik und Öffentlichkeit zugänglich machen. Somit war der Fortbildungstag ein grosses Geschenk für alle freiberuflichen Hebammen und die Geburtshäuser!

Was mir fehlte am Kongress-Konzept: Dass es keine kulturelle Züri-Aktion oder Führung gab! Z.B. hätte uns Herr Neukomm oder eine Frau aus der Baukommission das neue Quartier Züri-West zeigen können.»

• Isabelle Buholzer, Zürich

«Mir hat der Kongress gut gefallen.

Die meisten Referate waren interessant, besonders das von Claudia Meier, nur wenige waren schlecht präsentiert oder brachten nichts Neues. Ich fand es schade, dass die Diskussion nach dem Referat von Eva Cignacco nicht besser gelaufen ist und den Röstigraben eher vertieft als zugeschüttet hat. Etwas unglücklich war der Mangel an Kopfhörern, das hat gerade den Hebammen aus der Romandie nicht besonders einladende Signale gegeben. Die Mischung aus Referaten und Workshops fand ich positiv, und die Fachaussstellung war interessant.

Der Ort hat mir gefallen, aber ich habe mich gefragt, ob diese Büro- und Autobahnwelt auf auswärtige Hebammen nicht etwas gar abweisend gewirkt hat.»

• Kathrin Antener, Gasel BE:

«Ich habe den Kongress gut erlebt. Spannend ist die Vielfalt: Jeder Kongress steht für sich und ist nicht vergleichbar mit früheren. Beispielsweise habe ich es dieses Jahr nicht vermisst, dass es zwischen den Referaten keine unterhaltsamen Einlagen gab wie bei den beiden letzten, wo sie gut passten. In Zürich schätzte ich die professio-

nell organisierte und geradlinig durchgezogene Veranstaltung, sie trug die sachliche Handschrift des Organisationskomitees.

Das Einstiegsreferat war hervorragend: Es führte gut ins Kongressthema ein und gab der Veranstaltung Boden. Die weiteren Referate zeigten, wie heute gesundheitsfördernde Modelle in der Betreuung von Schwangeren und unter der Geburt umgesetzt werden. Interessant war für mich zu vernehmen, wie Hebammen in Unikliniken ihre gesundheitsfördernden Tätigkeiten wissenschaftlich fundiert erbringen. Die Ausstellung war gut und kompakt gestaltet. Sie ermöglichte gute Begegnungen und Vernetzungen mit Anbietern und Kolleginnen. Ich bin bereichert und befriedigt aus Zürich heimgekehrt.»

• Dagmar Ittig, Goppisberg VS:

«Die Vorträge waren genial, sehr sachbezogen, das hat mir gefallen. Aber es war gut, dass es auch Alternativen gab, Workshops über Tai Chi und Singen und so. Alles war sehr gut organisiert, auch die Ausstellung, die ist wichtig zum Leute treffen, krämerlen und sich informieren. Mir hat es gefallen!»



viel Neues

• Ursula Klein Remane, Qualitätsbeauftragte, Dielsdorf

«Ich habe eigentlich nur 1.5 Vorträge gehört, zu einem kleinen Teil wegen meiner Tochter und zum grossen Teil wegen vieler Gespräche vor den Türen des Vortragssaales. Das Referat zur Salutogenese fand ich hervorragend, das zur Ernährung brachte wenig Neues. Grundsätzlich hat mir die Programmgestaltung (Vorträge und Workshops) gut gefallen.»

• Anja Distel, Zug

«Die Stimmung hat mir gefallen, auch die Organisation war gut. Ausser dem Anfangsreferat haben mich die Referate, trotz ihren interessanten Titeln, enttäuscht. Sie waren zwar alle professionell und tipptopp gemacht, aber sie brachten nichts Neues. An einem Kongress möchte ich etwas Neues lernen können. Hier wurden einfach lauter bereits bekannte Projekte vorgestellt. Die Ausstellung und der Ort im Züricher Industriequartier waren absolut lässig!»

• An Ackaert, Bern

«Thema und Unterthemen fand ich eine gute Wahl. Der Einstieg mit Claudia Meier war sehr interessant, sehr breit, kritisch und umfassend in der Perspektive, und dann folgte die Fokussierung auf Einzelaspekte der Frauengesundheit und schliesslich auf die Gesundheit der Hebamme selbst, das fand ich gelungen. Auch die Referentinnen waren gut, auch wenn das an sich wich-

tige Thema Ernährung etwas stark auf der medizinischen Ebene daherkam. Mir gefielen die Fallvorstellungen und die konkreten Hebammen-Initiativen. Die aktuellen Entwicklungen des Hebammenberufes kamen stark zum Ausdruck: frauenzentriert, kulturelles Gesundheitsverständnis, die alternativen nicht rein medizinischen Fundamente wie beispielsweise die Salutogenese. Mir war es auch wichtig klar mitzukriegen, wie der SHV sich im Projekt von IAMANEH stark engagiert. Super! Das Workshopangebot fand ich attraktiv, auch wenn ich nicht teilgenommen habe. Für mich

war die Ausstellung zu stark auf den Kommerz ausgerichtet, dabei wäre das doch eine sehr gute Gelegenheit, um Hebammeninitiativen wie Hebammenzentralen oder Hebammenpraxen vorzustellen, die würden doch einen Stand oder ein Poster verdienen. Der Kongress für mich rundum stimmig und hat mir total gut gefallen.»

• Corinne Meyer, Vulliens VD

«Das erste Referat war interessant, die restlichen Referate hingegen haben nicht wirklich zur Vertiefung unserer profes-

sionellen Kenntnisse beigetragen. Hingegen hat es mir grossen Spass gemacht, viele Kolleginnen aus der ganzen Schweiz zu treffen und in der Ausstellung neue Produkte kennenzulernen. Die Organisation war gut, die Dinnerparty gelungen und das Buffet ausgezeichnet. Einen kleinen Vorbehalt möchte ich zu den Mittagsverpflegungen anbringen: diese waren sehr teuer im Vergleich mit ihrer Qualität, und das ausgerechnet nach einem Vortrag über ausgewogene Ernährung!»

Umfrage: Gerlinde Michel und Fabienne Gogniat Loos

Hebammenkongress heisst auch:

Meinungsaustausch...

Statutenrevision und Gesundheitspolitik, Anstellungsbedingungen, Qualitätssicherung...



... viele Themen wollen und müssen diskutiert sein

Gabriele Haug-Schnabel

► Wie Kinder trocken werden können

Das Buch für Sauberkeitsentwicklung und Sauberkeitserziehung

1998. 160 Seiten, Fotos,
Fr. 28.–, ObersteBrink Verlag

Das Buch richtet sich an Eltern, die sich für das Sauberwerden ihres Kindes interessieren, sei es,

– weil sie sich nicht sicher sind, wann und ob sie überhaupt mit der Erziehung beginnen sollen – oder weil ihr Kind entgegen der elterlichen Erwartungen immer noch Windeln braucht – oder weil ihr Kind einnässt

Die Autorin erklärt in verständlicher Sprache, in welcher Bandbreite eine normale Entwicklung verläuft, wie die Eltern ihr Kind dabei unterstützen können und welches Verhalten bei Schwierigkeiten angebracht ist. Ziel ist, dass das Kind voller Selbstvertrauen darauf warten darf, bis es reif ist, Darm und Blase kontrolliert zu entleeren und dass Störungen aufhören. Ein grosses An-

liegen ist der Autorin, Ammenmärchen und offenbar verbreiteten Tricks und Techniken ein Ende zu setzen. Da diese hauptsächlich mit Zwang und Kontrolle zu tun haben, lassen sie Störungen oft erst entstehen und führen beim Kind zu einer Beeinträchtigung des Selbstwertgefühls. Die Empfehlungen basieren auf den modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Medizin und Psychologie.

Das Buch ist in mehrere Kapitel gegliedert. Graphisch vom Text unterschieden sind jeweils wissenschaftliche Erkenntnisse, zahlreiche Fallbeispiele und empfohlenes Verhalten. Am Schluss jedes Kapitels folgt eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte.

Das Buch gefällt mir vor allem, weil es «pro Kind» ist. Es darf ohne Zwang und mit Lust lernen, weil das individuelle Ent-

wicklungstempo berücksichtigt wird und Störungen als Sprache des Körpers angesehen werden.

Das Buch gefällt mir auch, weil es «pro Eltern» ist. Sie müssen nicht das Gefühl

fehlenswertes Buch!

Isabelle Buholzer, Hebamme



Judy DiFiore

► Schwangerschaftsgymnastik

65 Übungen, die Ihnen und Ihrem Baby gut tun
2002. 96 Seiten,
271 farbige Abb., Fr. 26.90
Ravensburger Ratgeber
im Urania Verlag Stuttgart



Das praktische Buch zum Aufstellen mit vielen Übungen für die werdende Mutter. Judy DiFiore ist Lehrerin für Schwangerschaftsgymnastik mit langjähriger Erfahrung im Umgang mit Schwangeren der unterschiedlichsten «Fitness-Stufen». Die relativ langatmige Einführung über Sport in der Schwangerschaft, Vorsichtsmassnahmen, richtiges Trainieren und Erfolgskontrollen wird durch häufige Wiederholungen etwas unübersichtlich. Nun folgen der Reihe nach Aufwärmübungen, Aerobic, Energie gewinnen, An-

und Entspannen. Auf jeder Seite ist eine Übung, jede Übung ist mit mehreren Fotos dokumentiert, der Text ist leicht verständlich (ausser im Aerobicteil, das ich nicht kenne!) und in drei Schwierigkeitsstufen angegeben. Wenn man sich zuerst in die Übungen einlesen muss, dann sind die Zeitangaben viel zu knapp und das ganze Programm zu zeitaufwendig. Ich benutze einzelne Übungen für meine Geburtsvorbereitungskurse.

Verena Schwander, Hebamme
und Krankenschwester

Diese Bücher können Sie direkt bei uns bestellen

KargerLibri
Fachbuchhandlung

Petersgraben 31
4009 Basel
Tel. 061 306 15 15
Fax 061 306 15 16
book@libri.karger.ch
www.libri.ch/books

Die original Still- und Wohlfühlkissen

in 20 verschiedenen Formen und Grössen
mit einer Füllung aus Mikroperlen.
Optimal für Therapie und Pflege,
gesunden Schlaf und Erholung.

- geprüfte Qualität
- modische Dessins
- körperangepasste Stützfunktion
- Top-Komfort
- erhältlich schon ab Fr. 99.50

Verlangen Sie nähere Informationen!

Unverzichtbar in der
Schwangerschaft und
beim Stillen

**CORPO
MED**

TÜV

TEXTILES
VERTRAUEN
Schweißgeprüfte Textilien
nach Oeko-Tex Standard 100
P/Nr. 16.1732 19/10/2001

EMPA



BERRO AG
Postfach 30 • 9053 Teufen
Telefon 071 335 07 77
Telefax 071 335 07 70
info@berro.ch • www.berro.ch

berro
Medizin • Reha • Pflege

CONCEPTA SG

Harmonische Gesundheitspflege für Mutter und Kind: die Schwangerschafts- und Stilllinie von WELEDA.



Jetzt gibt es eine ganzheitliche Gesundheits-

pflege von WELEDA für die Schwangerschaft,

für eine sanfte Geburt und eine wohltuende

Pflege danach: die WELEDA Schwangerschafts- und Stilllinie. Die hochwertigen, natürlichen

Präparate helfen der Frau, sich in dieser körperlich wie seelisch anforderungsreichen Zeit

gut auf die Geburt vorzubereiten und ihr Baby harmonisch auf das Leben einzustimmen. Die

Präparate sind ausgewogen komponiert, hautfreundlich und frei von synthetischen Duft-, Farb-

und Konservierungsstoffen. Als Teil eines umfassenden Gesundheitskonzepts ergänzen und

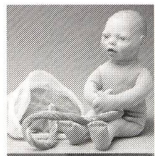
unterstützen sie die WELEDA Kosmetika und rezeptfreien Arz-

neimittel für Mutter und Kind ganzheitlich. Zu Ihrem Wohl und

dem Ihres Babys. Weitere Informationen unter www.weleda.ch



WELEDA
Im Einklang mit Mensch
und Natur.



Rikepa Demo



Warum wo anders suchen, wenn Sie bei uns alles finden!

Wir sind spezialisiert auf Geburtshilfliches Lehr- u. Demonstrationsmaterial wie: Becken-, Fetal-, Uterus-, Plazentamodellen uvm Stillen-, Geburtsatlanten, Simulatoren, Doppler CTG Geräte, Waagen, Instrumente, Matten, Bälle, Praxisbedarf und viel mehr.

Wir garantieren für unsere Preise und Qualität

*Fragen Sie nach unseren monatlichen Angeboten.
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!*

Odenwaldring 18A • 64747 Breuberg • Germany
fon: +49 6165 912204 • fax: +49 6165 912205
E-Mail: rikepademo@aol.com • www.rikepademo.de



medacta-Modelle:
mehr als Worte und Bilder...

**Schultes
medacta**

www.schultesmedacta.de

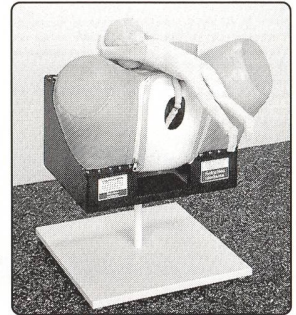
Das geburtshilfliche Phantom

nach Professor B. S. Schultze – Jena

Entwicklung der geburtshilflichen Situationen am Modell, auch

- Forceps
- Beckenendlage
- Vacuum-Extraction

Bewährt seit mehr als 100 Jahren für Ausbildung, Examen und Weiterbildung.



Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG

Theodor-Heuss-Straße 12 • 45699 Herten/Germany
Fon + 49-2366 - 3 60 38 • Fax + 49-2366 - 184358

228 GUMMIENTCHEN TÄGLICH.

Die Schweizer Hebamme und alles rund um die Geburt.

Stellen- und Kommerzinserate

künzler - bachmann

VERLAG | MEDIEN

künzler-bachmann AG • Verlag • Annoncen • Verlag-Service • Geltenwilenstrasse 8a • CH-9001 St. Gallen • Postfach 1162
e-mail info@kbmedien.ch • Internet http://www.kbmedien.ch • Tel. 071-226 92 92 • Fax 071-226 92 93 • Direktwahl für Stelleninserate 071-226 92 70

«Die neuen Brustpumpen – so sanft wie mein Baby»



Für mehr Natürlichkeit und Komfort

Das Medela-Stillhilfesortiment beinhaltet zwei Milchpumpen mit dem exklusiven 2-Phasen-Pumpprogramm:

Harmony™

Die einzige Hand-Brustpumpe die den natürlichen Saugrhythmus des Babys imitiert.

Symphony®

Die erste elektrische Brustpumpe mit dem exklusiven 2-Phasen-Pumpprogramm von Medela.

medela®
NO.1 CHOICE OF HOSPITALS

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar/Schweiz
Tel. +41 (0)41 769 51 51
Fax +41 (0)41 769 51 00
e-mail: info@medela.ch, www.medela.ch

**Fragen Sie nach dem
Rabatt für Hebammen**

**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**
Lucia Mikeler Knaack
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Gabriela Felber Piso, Domherrenstr. 13,
4622 Egerkingen, Tel. 062 398 07 53
gabriela felber@hotmail.com
Regula Pfeuti – Giger, Ob. Torfeldstr. 12
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83
E-mail: regula.p@bluewin.ch

Bas-Vallais:
Fabienne Salamin, Hecv.santé
Av. de Beaumont 21, 1011 Lausanne
Tél. 021 314 66 60, Fax 021 314 66 33
e-mail: fsalamin@hecv.ch

Beide Basel (BL/BS):
Sandra Aeby, Hechtweg 31
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71
E-Mail: sandra_aeby@yahoo.com
Monika Barth, Auf dem Hummel 30
4059 Basel, Tel. 061 361 35 15
E-Mail: monika.barth@bluewin.ch

Bern:
Carole Lüscher, Schlossmatte 33
3032 Hinterkappelen
Tel. 031 901 36 66, Natel 078 689 29 78
E-Mail: carole.tom@tiscali.ch

Fribourg:
Corinne Bulliard, Ferlens
1692 Massonnens
Tél. 026 653 25 25, Natel 078 629 90 07
e-mail: bulliardc@bluewin.ch

Genève:
FSSF Genève, Case postale 658
1211 Genève 4, Tél. 022 885 09 11
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:
Dagmar Ittig, Dorf, 3983 Goppisberg
Tel. 027 927 42 37, Natel 079 454 68 55
E-Mail: dittig@bluewin.ch

**Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):**
Daniela Thöny, Pardellgasse 14
7304 Maienfeld, Tel. 081 302 32 10
Silvia Bättig, Tiefengasse 848
9473 Gams, Tel. 081 771 19 63
silvia.baettig@bluewin.ch

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altdorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: peter.bovard@schweiz.org

Ticino:
Cinzia Biella-Zanelli, Massarescio
6516 Cugnasco, Tel. 091 840 91 15

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Anne Burkhalter, Rue de la Chapelle 3
1860 Aigle, Tél. P 024 466 55 14
F 024 466 55 16
e-mail: anne.burkhalter@bluewin.ch
Yvonne Meyer, Ste-Hélène
1660 Château-d'Oex
Tél. P 026 924 51 47, F 076 393 56 39
e-mail: ymeyer@hecv.ch

**Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):**
Susanna Weingart-Schäubli
Bankstrasse 16, 6280 Hochdorf
Tel. 041 910 06 76
E-Mail: susanna.weingart@bluewin.ch
Anja Distel-Widmer, Äussere Güterstr. 3
6300 Zug, Tel. P 041 910 12 38
G 041 709 77 40, Natel 078 600 50 31
E-Mail: anja.widmer@orangemail.ch

**Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):**
Ruth Riggensbach, Sonnenberg 33
8636 Wald, Tel. 055 246 66 56
E-Mail: ruth.riggensbach@bluewin.ch
Nancy Bellwald-Pedegai, Schützenstr. 81
8400 Winterthur, Tel. 052 212 74 08
E-Mail: nancy.bellwald@bluewin.ch

Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération

Fabiène Gogniat Loos

Au revoir!

Genau sieben Jahre hat sie für den SHV gearbeitet – und nun müssen wir sie Ende Juli 2004 gehen lassen: Fabiène Gogniat Loos, französischsprachige Redaktorin der Schweizer Hebamme/Sage-femme suisse seit dem Sommer 1997.

Fabiène hat ihre Stelle gekündigt, weil sie wieder mehr Zeit für ihre Familie haben möchte, vor allem für ihre drei Kinder Martin, Ariane und Xavier. Dieser Entscheid ist ihr nicht leicht gefallen, denn sie hat ihre Arbeit sehr gerne getan. Aber wir verstehen, trotz grösstem Bedauern darüber, die Beweggründe zu ihrer Entscheidung.

Fabiène hat in den sieben Jahren ihres Wirkens entscheidend dazu beigetragen, die Schweizer Hebamme/Sage-femme suisse zu einer allseitig geschätzten professionellen Fachzeitschrift von hohem Niveau zu machen. Ihre Recherchen waren immer umfassend und akribisch, ihre Artikel sachlich und stilistisch hervorragend, ihre persönliche Handschrift neben und hinter den Fachbeiträgen engagiert und prägnant. Obwohl von ihrer Ausbildung her keine Hebamme, hat sie sich unseren Themen mit grossem Gespür und stetig wachsender Sachkenntnis zugewendet und ihren Leserinnen gekonnt und auf ansprechende Weise vermittelt.

Fabiène war für alle, die mit ihr zusammengearbeitet haben, für mich als Präsidentin, für den Zentralvorstand, für ihre Redaktionskollegin, die Redaktionskommission, das Sekretariat und viele andere Hebammen und Menschen eine liebenswürdige und immer anregende Mitarbeiterin. Wir werden ihren Witz und ihre Wärme ebenso vermissen wie ihre fachliche Kompetenz und ihren kritischen, wachen Geist. Ganz persönlich und im Namen des ganzen Hebammenverbandes möchte ich Fabiène Gogniat Loos für ihre ausgezeichnete professionelle Arbeit als Redaktorin danken. Wir alle wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft das Allerbeste.

*Lucia Mikeler Knaack, Zentralpräsidentin
Schweizerischer Hebammenverband*

Voilà sept ans qu'elle travaille pour la FSSF, et il nous faut maintenant la voir nous quitter: Fabiène Gogniat Loos, rédactrice francophone de Schweizer Hebamme/Sage-femme suisse depuis l'été 1997.

C'est pour pouvoir consacrer plus de temps à sa famille, et surtout à ses trois enfants Martin, Ariane et Xavier, que Fabiène nous quitte. Cette décision n'aura pas été facile à prendre car son travail lui plaisait beaucoup. Nous regrettons vivement ce choix, non sans en comprendre les raisons.

Pendant ces sept années d'activité, Fabiène a contribué de façon décisive à faire de Schweizer Hebamme/Sage-femme suisse un journal professionnel de haut niveau, apprécié de toutes parts. Les recherches qu'elle a menées ont toujours été complètes et méticuleuses, ses articles excellents dans le fond comme dans la forme, ses notes personnelles accompagnant les articles spécialisés, engagées et concises. Bien qu'elle n'ait pas de formation de sage-femme, elle s'est consacrée aux thèmes étant les nôtres avec beaucoup de sensibilité et une maîtrise croissante, lui permettant de les transmettre aux lectrices de façon compétente et attrayante.

Fabiène a toujours été une collègue stimulante et d'une grande amabilité à l'égard de toutes celles l'ayant côtoyée au travail: à mon égard en tant que présidente, de celui du Comité Central, des collègues de la rédaction, du secrétariat, de nombreuses sages-femmes et autres personnes. Nous regretterons son humour, sa chaleur ainsi que ses compétences professionnelles et son esprit critique toujours vif.

J'aimerais remercier Fabiène Gogniat Loos, en mon nom personnel et celui de l'ensemble de la Fédération des sages-femmes, pour son travail exceptionnel et ses qualités professionnelles en tant que rédactrice. Nous lui adressons, ainsi qu'à sa famille, nos meilleurs vœux pour l'avenir.

Lucia Mikeler Knaack, présidente centrale, Fédération suisse des sages-femmes



Was fehlt noch zwischen Haut und Windel?



Bepanthen®
5% Dexpanthenol

Der Tag- und Nachtschutz vor Windelentzündung: Bepanthen® Salbe mit Dexpanthenol.

Eine Windelentzündung entsteht durch längeren Kontakt der Haut mit Urin und Stuhl sowie Nässe- und Wärmestau unter der Windel. Das Ergebnis sind wundete Haut und Schmerzen. Babyhaut ist fünfmal dünner als die Haut von Erwachsenen, produziert ungenügend eigene Hautfette und ist deshalb empfindlicher. Darum sollte Babyhaut speziell geschützt werden. Mit Bepanthen Salbe. Denn Bepanthen Salbe heilt nicht nur entzündete Babyhaut, sondern schützt auch präventiv vor Windelentzündung. Eine klinische Studie bei Früh- und Neugeborenen belegt die Schutzwirkung von Bepanthen Salbe*. Beim Wechseln der Windel, nach gründlicher Reinigung, einfach Bepanthen Salbe auf Babys empfindliche Haut auftragen. Ihr hoher Fettgehalt bildet, dünn aufgetragen, einen feinen atmungsaktiven Schutzfilm. Das Provitamin Dexpanthenol in Bepanthen Salbe dringt tief in die Haut ein und unterstützt die natürliche Zellerneuerung. Bepanthen Salbe ist frei von Farb-, Duft- und Konservierungsstoffen, einfach aufzutragen und leicht zu entfernen. Bepanthen Salbe schützt und heilt. Tag und Nacht.



Bepanthen Salbe schützt und heilt.

- Ohne Konservierungsmittel
- Ohne Duftstoffe
- Ohne Farbstoffe

* Putet G et al: Etude de l'action de Bépanthène Onguent dans la prévention et le traitement des dermites du siège chez les prématurés et les nouveau-nés. *Réalités Pédiatriques* 63, 33-38 (2001)

Bepanthen Salbe: **Zusammensetzung:** Dexpanthenol. **Indikationen:** Aufbau und Regeneration von Haut und Schleimhaut, Behandlung von Hautreizungen, Intervallbehandlung nach Kortisontherapie, schützende Pflege bei trockener und spröder Haut. **Anwendungen:** Je nach Bedarf ein- bis mehrmals täglich anwenden. **Unerwünschte Wirkungen:** In sehr seltenen Fällen können allergische Hautreaktionen auftreten. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen einen oder mehrere der Inhaltsstoffe. **Packungen:** Salbe: 30g, 100g. Liste D. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem *Arzneimittel-Kompendium der Schweiz*.



Roche Pharma (Schweiz) AG
4153 Reinach

Schwangere brauchen bis zu 3x mehr Eisen

Werdende Mütter weisen einen bis zu dreimal höheren Eisenbedarf auf als durchschnittliche Erwachsene. Diese Tatsache äussert sich bei Schwangeren durch niedrigere Hämoglobinwerte.

In Kanada zeigt eine neue Studie mit Schwangeren, dass auch ohne zusätzliche Eisen- und Vitaminpräparate die Hämoglobinwerte von werdenden Müttern während der ganzen Schwangerschaft effektiv stabil gehalten werden können. Grund ist die Einnahme des Strath Aufbaupräparates. Die Hämoglobin-Stabilität erfolgt, sofern die werdende Mutter sich zugleich mit ausreichend Obst und Gemüse, Vollkorn, magerem Fleisch und Milchprodukten ernährt und weder raucht, noch Alkohol trinkt. Die Hämoglobinwerte wurden vor Beginn der Einnahme des Aufbaupräparates sowie in der 24., in der 30. und in der 36. Schwangerschaftswoche ermittelt. Alle Frauen beschrieben auch ihren Energiezustand als ausgezeichnet.

Die ärztliche Leitung bezeichnete Strath als Nahrungsergänzungsmittel mit katalytischer Wirkung. Das heisst, dass das Aufbaupräparat nebst seiner stärkenden Eigenschaften die wertvollen Nahrungsbestandteile besser verwerten hilft. Die Studie bestätigt, dass Strath, obwohl selber kein Eisenpräparat, die Aufnahme von Eisen aus normaler, gesunder Nahrung begünstigt oder die Wirkung zusätzlich eingenommener Eisenpräparate unterstützt und einen günstigen Einfluss auf den Stoffwechsel ausübt.

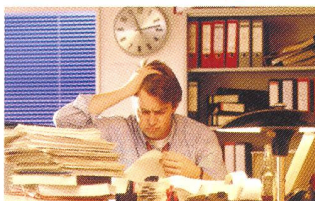
Ebenfalls können die Strath Präparate während der Stillzeit eingenommen werden. Das natürliche Aufbau- und Stärkungsmittel aus Kräuterhefe, hergestellt nach einem Spezialverfahren, ist in flüssiger Form und als Tabletten in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.

Die Originalstudie sowie weitere Informationen erhalten Sie bei:

Bio-Strath AG
Mühlebachstrasse 25
8032 Zürich
Tel. 01 251 81 51
info@bio-strath.ch



Gut für Mutter und Kind,



... aber auch für Schüler und Studierende, für Berufstätige und Sportler, für aktive Senioren – kurz: für alle Menschen, die gesund und munter ihr Leben leben und ihre körperliche und geistige Zukunft erfolgreich gestalten wollen.

Die Strath Kräuterhefe enthält ausschliesslich natürliche Vitalstoffe wie 11 Vitamine, 19 Mineralstoffe und Spurenelemente, 20 Aminosäuren sowie 11 diverse Aufbaustoffe.



DER SAFT, DER KRAFT SCHAFFT

Bio-Strath AG, 8032 Zürich • www.bio-strath.ch

Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération

Ankündigung

Im Anschluss an die Genehmigung der Statutenrevision anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 12.5.2004 beruft der Zentralvorstand am

2. November 2004, 13–16 in Olten

eine

Ausserordentliche Delegiertenversammlung

ein. Haupttraktandum wird die Wahl der Zentralpräsidentin und der neuen Zentralvorstandsmitglieder sowie die Genehmigung verschiedener Reglemente sein.

Die Sektionen sind eingeladen, ihre Wahlvorschläge und eventuellen Anträge dem Zentralvorstand bis spätestens am Freitag, 1. Oktober 2004, einzureichen. Die detaillierte Traktandenliste sowie die Wahlvorschläge und eventuellen Anträge des Zentralvorstandes und der Sektionen sowie weitere Unterlagen werden den Sektionen bis spätestens am 15. Oktober 2004 zugestellt.

Bern, 26. Mai 2004

Der Zentralvorstand SHV

Annonce

Suite à l'acceptation de la révision des statuts lors de l'assemblée des déléguées ordinaire du 15 mai 2004, le comité central convoque une

assemblée des déléguées extraordinaire

Celle-ci aura lieu le

2 novembre 2004 de 13 h 00 à 16 h 00 à Olten.

Le point principal à l'ordre du jour sera l'élection de la présidente centrale et des nouveaux membres du comité central, de même que l'acceptation de divers règlements.

Les sections sont invitées à transmettre leurs propositions pour l'élection et d'éventuelles motions jusqu'au vendredi 1^{er} octobre 2004 dernier délai. L'ordre du jour détaillé, les candidatures pour les élections et d'éventuelles motions proposées par le comité central et les sections, ainsi que le reste des documents parviendront aux sections jusqu'au 15 octobre 2004 au plus tard.

26 mai 2004

Le comité central

Die «neuen» Kinder, Indigokinder und andere Abendseminar mit Angela Lindo, Hebamme

Do, 2. September 2004, 20 Uhr im Weissenheim,
Schwarzenburgstrasse 36, 3008 Bern

Reservation oder Abendkasse ab 19.30 Uhr

Kosten Fr. 30.–

Geburt – der Schlüssel zum SEIN

Heilung der vorgeburtlichen Prägungen
und der eigenen Geburt

Intensiv-Wochenende mit Angela Lindo

Sa/So, 4./5. September 2004 im Weissenheim

Kosten Fr. 330.–

Auskunft inhaltlich:

AngelaLindo@web.de

Tel. 0049 2604-951555, www.lilith-power.de

Anmeldung und Organisation:

Heidi Oosterveer

Tel. 031 972 02 38, oosterveer@bluewin.ch

SitaMa Zentrum

SEMINARZENTRUM AM BODENSEE

SEMINARE UND VORTRÄGE FÜR HEBAMMEN

Die Weisheit von Geburt und Sterben

2-tägiges Seminar: Der geistige Hintergrund von Geburt und Sterben;
Heilung von Geburtstraumen

09./10.10.2004, im SitaMa Zentrum, 380 CHF

Infoabend über die 12-tägige Ausbildung f. Spirituelle Geburtsbegleitung

08.07.2004, 19 Uhr, Geburtshaus am Klausener Platz in Berlin, kostenlos

Workshop | Spirituelle Geburtsbegleitung

Tagesseminar zum Kennenlernen und Erfahren
der Methoden für Spirituelle Geburtsbegleitung

10.07.2004, 10–18 Uhr, Famobile in Berlin, 120 Euro

Trauerarbeit und Sterbebegleitung

Tagesseminar, um Eltern beim Abschiednehmen zu begleiten

18.07.2004 von 10–19 Uhr, SitaMa Zentrum, 240 CHF

Spirituelle Ausbildung für GeburtsbegleiterInnen

Begleitung für Mütter und Kinder

12-tägige Ausbildung in 4 Blöcken: 09.–11.09.2004, 12.–14.11.2004

14.–16.01.2005, 17.–19.03.2005, 6.000 Euro / 9.600 CHF

Die Urkraft der göttlichen Mutter in ihren Wandlungsphasen

Ein Seminar für Frauen

25./26.09.2004 von 10–18 Uhr, SitaMa Zentrum, 500 CHF

... Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen zu ...

Leitung: Sita Kleinert | Amriswilerstr. 53a | CH 9314 Steinebrunn

fon: 0(041) 71 / 470 04 34 | e-mail: sitama@bluewin.ch



rajoton^{plus}
alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

rajoton^{plus}
alkoholfrei

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Beruf:



Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79



**Optimieren Sie Ihre
Arbeit mit der
Ohr-Reflexzonen-Kontrolle
nach Radloff**

**Die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle ist eine Befundungsmethode der
Energetisch-Statistischen Behandlung ESB/APM
Akupunktur-Massage**

Die ESB/APM ist eine Tochtermethode der Akupunktur. Mit Hilfe ihrer vielfältigen und einfach erlernbaren Kontrollsysteme kann auf jede Behandlungsanforderung individuell eingegangen werden. Wegen dieser Eigenschaften eignet sich die ESB/APM optimal als Ergänzung zu Behandlungsmethoden der Schwangerschaftsbegleitung, Geburtsvorbereitung und Nachsorge.

Informieren Sie sich und fordern Sie Kursinformationen an vom

Lehrinstitut Radloff AG

9405 Wienacht-Bodensee

Tel. 071 891 31 90 - Fax 071 891 61 10 - Email: radloff@esb-apm.com

Besuchen Sie uns im Internet:

www.esb-apm.com

Qualität seit über 40 Jahren!

中華按摩

Lehrinstitut AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Willy-Penzel-Platz 1-8, D-37619 Heyen bei Bodenwerder

Tel. +49 (0) 5533/9737-0 Fax 973767

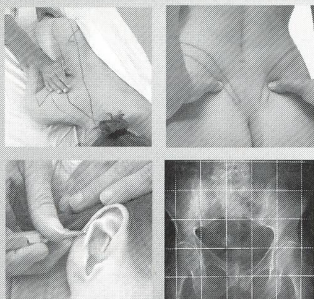
www.apm-penzel.de



25-jähriges Jubiläum des Intern. APM-Therapeutenverbandes e.V.,
Sektion Schweiz, am 18.09.2004 in Luzern
Öffentliche Vortragsveranstaltung mit Prof. Dr. F.A. Popp

Ihr Traumberuf: Hebamme – natürlich!

Wir möchten gern, dass es so bleibt oder wieder wird.



**AKUPUNKT-MASSAGE
nach Penzel**
unterstützt mit natürlichen Mitteln
die natürlichste Sache der Welt.

Die AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist EMR anerkannt !

Jetzt anfordern!

Ausbildungsinformationen in der Schweiz bei
Herrn Fritz Eichenberger, Gerichtshausstrasse 14, CH-8750 Glarus
Telefon 055 6501300 Fax 055 6408477

Kursorte in CH: Davos, Filzbach, Hölstein

AARGAU-SOLOTHURN

062 216 52 68

Vertiefungsworkshop

Manualtherapie bei Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen, Teil 2

mit Bruno Maggi, Allgemeinpraktiker und Manualtherapeut SAMM, Zürich und Dr. med. Dorin Ritzmann, FMH Gyn. und Geburtshilfe, Zürich

Donnerstag, 16. September, 19 bis 22 Uhr, Kantonsspital Aarau, Haus 35

Bedingung für die Teilnahme am Vertiefungsworkshop ist der Besuch des ersten Workshops.

Auskunft und Anmeldung bis 15. August bei:

Christine Jordi, Platanen 15, 4600 Olten, 062 212 90 83, christine.jordi@freesurf.ch

Regula Pfeuti

BEIDE BASEL BL/BS

061 693 31 71
061 361 35 15

Freipraktizierende Hebammen

Wir treffen uns das nächste Mal am Donnerstag, 2. Sept., 9 bis 11 Uhr in der Stadtmühle, Liestal.

Hebammenchor

Proben: jeweils am Mittwoch in der Tituskirche, Basel; genaue Daten sind auf der Homepage des SHV unter Sektionsnachrichten abrufbar.

Auskünfte erteilt auch Meta Marz, mmarz@bluewin.ch

Homepage

Schaut doch ab und zu auf der Homepage unter www.hebamme.ch, Sektion BS/BL, Aktuelles aus der Sektion nach.

Dort finden sich nähere Angaben zu den Sitzungen, Hebammenchor, Leitfaden...

Oder meldet mir, wenn ihr etwas auf der Homepage eintragen möchtet:

barbara.burkhardt.
hebamme@bluewin.ch

Barbara Burkhardt

BERN

031 901 36 66

Neumitglieder:

Bolz Sarah, Burgdorf, 2004, Bern; Heubach-Traxler Regula, Thun, 1984, Chur.

Fachstelle Freipraktizierende Hebammen

Einladung

2. September 2004, 14–16 Uhr, Bollwerk 35, Kursraum WWF



Foto: Hampi Krähenbühl

1. Stock, Bern. Franziska Maurer, Hebamme, Co-Leitung Fachstelle Fpk:

Präsentation der «Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod»

- Information und Beratung für Fachpersonen und betroffene Eltern
- Vermittlung von Fachpersonen und Selbsthilfegruppen
- Weiterbildung und Coaching für Fachpersonen aus verschiedenen Disziplinen
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

Fachstelle Fpk: Info-Telefon 031 333 33 60, fachstellefpk@bluewin.ch

Sabine Graf

VAUD-NEUCHÂTEL

024 466 55 14
026 924 51 47

Nouveaux membres:

Altermatt Elizabeth Joy, Lausanne, 1971, Londres; Welti Christine, Zürich, 1995, Lausanne.

ZENTRALSCHWEIZ

041 910 06 76
041 910 12 38

Freipraktizierende Hebammen

Wir treffen uns am 26. August, 20 Uhr, im Restaurant Sonne, Emmenbrücke.

Esther Fischer-Brun

Pixi-Büchlein

Die beliebten Pixi-Büchlein sind wieder erhältlich! Sie können weiterhin für 2.50 Franken bei Bernadette Bantli-Frei bezogen werden. Schmiedmatte 4, 6207 Nottwil, Tel. 041 937 15 16, bantli@freesurf.ch

Anja Distel-Widmer

FRIBOURG

026 653 25 25

Nouveau membre:

Venegas Elisabeth, Billens, 1998, Lausanne.

GENÈVE

022 855 09 11

Nouveau membre:

Detraz Annick, Genève, 2001, Genève.

ZÜRICH UND UMGEBUNG

055 246 66 56
052 212 74 08

Neumitglieder:

Bentele Annina, Bülach, Hebamme i. A. an der Hebammenschule St.Gallen; Stauffer Salome, Zürich, 1981, Bern.

Neumitglied:

Grebin Nora, Ilanz, 2003, Rostock D.

Zentrum Bodyfeet®
FACHSCHULE
FÜR NATURHEILKUNDE UND MANUELLE THERAPIEN

Grundausbildungen in

Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage
für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur

Praktische Lehrgänge und Weiterbildungen
für Med. Masseur/innen, Heilpraktiker/innen usw.

Studium zum/zur Naturheilpraktiker/in
(4 Jahre berufsbegleitend) Studienbeginn jeweils Januar

Verlangen Sie das Ausbildungsprogramm!

Zentrum Bodyfeet AG, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Telefon 033 222 23 23
Filialen: 5000 Aarau, Bahnhofstrasse 94, Telefon 062 823 83 83
8640 Rapperswil, Tiefenastrasse 2, Telefon 055 210 36 56
Zweigstellen: In der ganzen deutschsprachigen Schweiz
www.bodyfeet.ch

Spatone Iron+

Ihr täglicher Eisenbedarf aus der Natur.

L. Schmidt
«wil's natürlich isch -
Spatone Iron+»



Dank Spatone Iron+ fit
durch die Schwangerschaft.

Quellwasser

mit natürlichem Eisengehalt.

- 100% natürlich
- sehr gut verträglich
- kalorienfrei
- wird leicht vom Körper aufgenommen
- ideal für Menschen aller Altersklassen
- zur Nahrungsergänzung

Vitamin C unterstützt die
Eisenaufnahme im Körper.

Empfehlen Sie deshalb:
Täglich Spatone Iron+
mit einem Glas
Orangensaft einnehmen!



www.spatone.ch

mehrbild.ch

Senden Sie uns per Fax oder per Post diese Antwortkarte ausgefüllt zu und
Sie erhalten gratis:

- 1 Spatone Iron+ Packung (14 Sachets)
im Wert von CHF 17.60

Einsenden an:

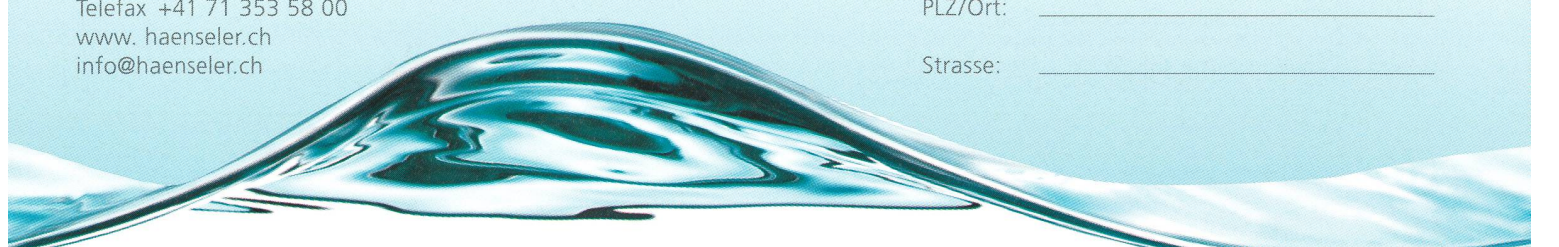
Hänseler AG
Industriestrasse 35
CH-9101 Herisau
Telefon +41 71 353 58 58
Telefax +41 71 353 58 00
www.haenseler.ch
info@haenseler.ch

Absender:

Name: _____
Vorname: _____
PLZ/Ort: _____
Strasse: _____

HÄNSELER AG
Partnership to success

nelsonbach



Formation continue

Agenda des cours de l'automne 2004

- **Parentalité: aspects juridiques, sociologiques et relationnels**, à l'IRSP, Lausanne, le **6.9.04**: trois approches différentes et complémentaires du fait d'«être parents». Avec Elisabeth Henny, juriste, Marianne Modak, sociologue et Martine Bovay, psychopédagogue. *Attention au délai d'inscription: 23.8.04.*
- **Migration: l'entretien à trois**, à Yverdon, le **16.9.04**: Alexandre Bischoff, infirmier spécialisé en soins interculturels et épidémiologue, Inès Babic, médiatrice interculturelle et Evelyn Roulet, sage-femme aborderont la consultation des femmes migrantes en obstétrique (anamnèse, entretien, traduction et médiation culturelle, carnet de maternité). *Délai d'inscription: 30.8.04.*
- **Périnée et souffle dans la PAN et le post-natal**, à Neuchâtel, les **25 et 26.9.04**: Avec Catherine Balmer-Engel, sage-femme spécialisée. Il reste quelques places. *Délai d'inscription: 5.09.04.*
- **Infections: pendant la grossesse, l'accouchement et chez le nouveau-né**, à Yverdon, le **11.11.04** avec les spécialistes Dr Stefan Gerber et Dr^{esse} A.-L. Paroz, gynécologues-obstétriciens. *Délai d'inscription: 20.10.04.*
- **Cours de suture périnéale, théorie et pratique**: à Aigle, le **15.11.04**: Avec la Dr^{esse} F. Angst et une sage-femme expérimentée. *Délai d'inscription: 20.10.04.*
- **Réseau et interdisciplinarité**: à l'IRSP, Lausanne, le **29.11.04**: présentation de plusieurs manières de travailler en réseau, en interdisciplinarité. Avec Robert Coureau, assistant social, Dr Jean-Jacques Cheseaux, pédiatre et Anne Burkhalter, sage-femme et enseignante. *Délai d'inscription: 8.11.04.*
- **Migration et maternité: journée de sensibilisation** pour les sages-femmes et étudiantes sages-femmes, en collaboration avec les Centres de formation et l'IRSP, à Lausanne,

le 6.12.04: présentations, conférences et ateliers avec notamment le Prof. Ilario Rossi, anthropologue et des membres d'Appartenances et

de Imaneh. Un programme détaillé de cette journée sera disponible dès début septembre.

Sylvie Uhlig Schwaar

Vorschau

Kursherbst – Herbstkurse

Wegen grosser Nachfrage führen wir in diesem Herbst zusätzlich durch:

Kurs 10: Geburtsmanagement bei Haltungsanomalien, BEL und Frühgeburt

Dr. med. U. Lauper, Frau Dr. med. M. Todesco, Frau Dr. M. Hüsler; 20. Oktober, Zürich

Speziell möchte ich Euch nochmals auf folgende Kurse aufmerksam machen:

Kurs 18: Fallbesprechung mit Martina Apel; 3. und 23. Oktober, Bern

Kurs 20: Beratungsgespräche mit Migrantinnen und Trialog - der Dialog zu Dritt

mit Rania Bahnan Buechi, Sozialwissenschaftlerin, Ale-

xander Bischof, spezialisiert in Dolmetschen und interkultureller Pflege, Marianne Nufer, Hebamme, Arbeit mit Migrantinnen. Der Kurs ist vom BAG subventioniert.

13./14. September, Olten

Kurs 21: Bauchtanz im Hebammenberuf mit Sibylla Spiess, Tanzpädagogin

20./21. September, Neukirch an der Thur

Kurs 22: Dammnaht pp für Hebammen mit Erfahrung

mit Dr. med. R. Luehinger, Gyn. und Geburtshilfe; 22. September, Affoltern am Albis

Heidi Zimmermann

Inscriptions aux cours au secrétariat central de la FSSF à Berne

Vous trouverez le programme complet des cours sur www.sage-femme.ch

Chargée de formation Suisse romande et Tessin: **Sylvie Uhlig Schwaar**
Jolimont 16, 2300 La Chaux-de-Fonds, Tél. 032 914 31 61 (lu – me),
e-mail: uhligschwaar@bluewin.ch

Kursanmeldungen schriftlich an das Zentralsekretariat des SHV in Bern

Sie finden das ganze Kursprogramm auf www.hebamme.ch

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz: **Heidi Zimmermann**
Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon, Tel. 071 446 01 95 (Mo 8–12),
E-Mail: hezi@freesurf.ch

BeBo® Gesundheitstraining

Ausbildung zur Beckenboden-Kursleiterin mit Diplomabschluss

für Hebammen und Frauen im Gesundheitswesen

Die Ausbildung vermittelt fundiertes Wissen und praxisorientierte Übungssequenzen.

Bitte verlangen Sie die detaillierten Unterlagen!



BeBo® Gesundheitstraining
by star education, Höschgasse 4, 8008 Zürich
Tel. +41 (0)1 383 55 77, Fax +41 (0)1 383 55 78
info@star-education.ch, www.star-education.ch



ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR KLASSISCHE AKUPUNKTUR
UND TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN E. V.

Drei-Länder Schule e. V.

Akupunktur in der Geburtshilfe Fortbildungskurs für Hebammen

Inhalte: Grundlagen, Diagnostik, Akupunktur,
Moxibution, Diätetik, Praxistage

Beginn: September 2004 bis September 2005 (126 Stunden)

Ort: Steinen bei Lörrach, Info: 0049 7627 416

E-Mail: grita@t-online.de



**Swiss International
College of Osteopathy
SICO** Tel. +41 (0) 1 825 40 41

A unique training for your professional success

Member of the «Collèges Traditionnels d'Ostéopathie» Association

20 years of experience

Five year part-time program taught in the heart of Switzerland, followed by a thesis culminating in a Diploma in Osteopathy, D.O. You may also take a Bsc (Hon) Osteopathy, University of Wales, for the «Collège d'ostéopathie de Montréal».

Starting October 2004

- Six weekend courses (four days each) per year
All teachers are experienced, highly qualified and bilingual in both French and English.
- Instruction language: English, assistance available in French/German

Reserved for Practising Health Professionals:

Medical Doctor, M.D., Dentist, Nurses, Midwives, Physical Therapists, Chiropractors, Veterinarian, Registered Naturopaths

For further information, please visit our site:
www.osteopathy-switzerland.ch



BSS Berufsverband Schweizerischer Stillberaterinnen IBCLC
ASCL Association suisse des consultants en lactation IBCLC
ASCA Associazione svizzera consulenti per l'allattamento IBCLC
ASGMT Associazioni svizra da cussegliadras per mammas che tezzan IBCLC

Congrès 2004 L'allaitement maternel

3. et 4. septembre, Forum Fribourg
Rte du Lac 12, CH-1763 Granges-Paccot

Thèmes:

- Hépatite C chez la mère et allaitement
- Enrichissement du lait maternel – pourquoi et comment?
- Sexualité après l'accouchement
- Aptitude du prématuré
- Allaitement et cancer

etc.

Traduction simultanée allemand – français

Frais de participation:

dés CHF 280.– au CHF 360.– / 187.– € bis 240.– €

Formulaire d'inscription:

BSS/AFCL, Case postale 686, CH-3000 Bâle 25
Fax: 041-671 01 71, Email: office@stillen.ch www.stillen.ch

Réservez cette journées à cette importante manifestation pour...

- ... rencontre des spécialistes de Suisse et de l'étranger
- ... vous tenir au courant des découvertes récentes
- ... donner vos suggestions pratiques
- ... échanger des informations avec des collègues.

das Original seit 1972

DIDYMOS®

Sonja Hoffmann
Das Babytragetuch.

- diagonal elastisch für rundum sicheren Halt
- aus reinen Naturfasern in kbA-Qualität
- Tuchlängen von 270 bis 520 cm ab sFr. 115.-
- vorteilhafte Spreiz-Anhock-Haltung
- ausführliche Bindeanleitungen als Broschüre und auf DVD für Hebammen kostenlos
- kompetente Beratung vor und nach dem Kauf
- drei Jahre Garantie
- Wir liefern in 1-2 Tagen
- keine Produktion in Billigländern



Für Hebammen: ein Vorführtuch in Gr. 6



alle
Anleitungen
jetzt auch auf
DVD



DIDYMOS®

Sonja Hoffmann

Grundbachstr. 16

3665 Wattenwil

Tel.: 033 356 40 42

Fax: 033 356 40 43

www.didymos.ch

Assurance-maternité:

► Oui le 26 septembre 2004

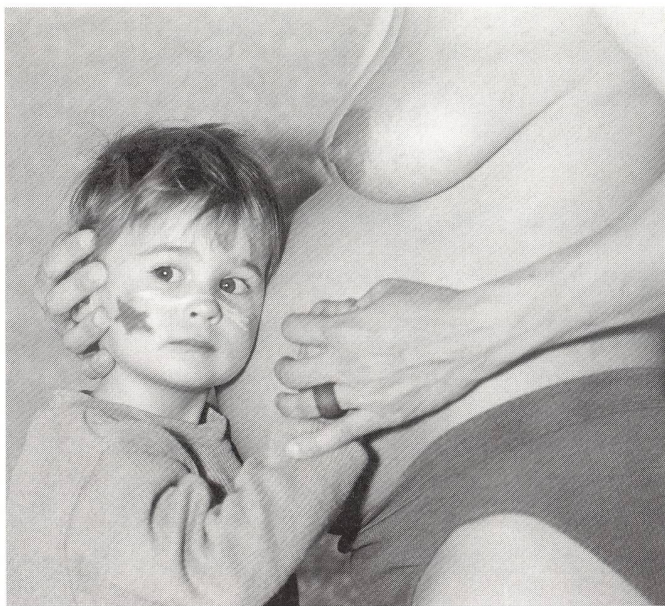


Photo: S. Hufschmid

Les Chambres ont approuvé, en octobre dernier, l'introduction d'un congé maternité payé dans toute la Suisse. L'Union Démocratique du Centre (UDC) a lancé un référendum contre ce projet et le peuple est donc appelé à se prononcer en votation populaire le 26 septembre 2004.

Bien que le principe d'une assurance-maternité soit inscrit dans la Constitution depuis bientôt 60 ans, seul le canton de Genève l'a récemment mis en application. Ailleurs en Suisse, certaines femmes se retrouvent encore sans salaire durant les 8 semaines d'interdiction de travail après l'accouchement. Pour une fois, syndicats, associations patronales et partis (à l'exception de l'UDC) sont unis et soutiennent cette révision.

Il s'agit d'une révision de la loi sur les allocations pour perte de gain (APG). Toutes les personnes qui travaillent en Suisse (hommes et femmes) cotisent à l'APG qui assure un revenu aux militaires en service. Cette loi a été modifiée afin d'assurer aux femmes qui travaillent (salariées, indépendantes, chômeuses), une indemnité – représentant 80% du salaire – durant les 14 semaines qui

suivent l'accouchement. Les bénéficiaires devront avoir cotisé à l'AVS durant les 9 mois qui précèdent l'accouchement et exercé une activité lucrative durant 5 mois pendant la même période. Cette loi est modeste, mais elle apportera une amélioration substantielle pour de très nombreuses femmes. La Suisse est le dernier pays d'Europe à ne pas avoir d'assurance maternité et la loi proposée correspond au minimum requis par l'Union européenne. La loi fédérale

ne prévoit pas d'indemnité en cas d'adoption.

Chaque personne qui travaille en Suisse cotise à l'APG dont la fortune est considérable et permettra d'assurer les prestations jusqu'en 2008 au moins. Ensuite, une cotisation complémentaire pourra être prélevée sur le salaire (environ 0,2%).

La loi fédérale impliquera une modification du Code des Obligations (CO): le droit au congé maternité sera de 14 semaines au minimum et ne dépendra plus des années de service; le CO ne permettra plus de réduire le droit aux vacances d'une femme en congé maternité et, en cas de maladie la même année, de réduire le versement de son salaire.

L'assurance maternité est une question d'égalité car son introduction permet de supprimer la discrimination à l'embauche des femmes, dès lors que les entreprises cotisent de la même manière pour un homme que pour une femme. Il sera ainsi possible d'engager des remplaçant-e-s puisque le salaire sera assuré pendant le congé maternité.

Pour plus d'informations:
<http://www.maternite.ch/maternite/>
Source: Dépliant du Comité genevois pour une véritable assurance maternité.

Erratum

► Article varicelle

Une erreur s'est malencontreusement glissée dans l'article «Varicelle et grossesse», en page 23 de notre précédent numéro.

Dans le dernier paragraphe, traitant de la vaccination des femmes qui allaitent, il fallait lire «Les chercheurs ont vacciné 12 femmes, leur administrant une première dose au moins 6 semaines après l'accouchement» [et non «après l'allaitement», ndlr], puis une seconde dose 4 semaines plus tard».

Un chaleureux merci à la lectrice perspicace qui nous l'a fait remarquer!

Journée pour les professionnels de la santé

► Les vaccins en question

Le groupe médical de réflexion sur les vaccins organise divers événements cet automne.

– Une journée destinée aux professionnels de la santé aura lieu le jeudi 9 septembre 2004, au Centre de santé La Corbière, à Estavayer-le-Lac, de 9h à 17h 30, avec la participation du Prof. Michel Georget, auteur du livre «Vaccinations, Les vérités indésirables» (Ed. Dangles, 2000).

Thèmes abordés: «Vaccins et génie génétique», «Vaccinations et émergences de nouvelles maladies».

Inscription et renseignements: Tél. 026 664 84 20. www.lacorbriere.ch

– Une conférence tout public donnée par le même Michel Georget en divers endroits de Suisse romande sur le thème: «Vaccinations: les vérités indésirables». A Neuchâtel, le 7 sept. 2004, à Yverdon le 8 sept, à Lausanne le 10 sept, à Sion le 13 sept. et enfin à Genève le 14 septembre. Toutes les conférences débutent à 20 h. Prix d'entrée: Fr. 10.–

Pour plus d'infos: www.infovaccins.ch

Ecole Chantepierre

► Présentation des travaux de diplôme

L'école de sages-femmes de Chantepierre vous invite à la présentation des travaux de fin d'études de la volée 03/I.

Elle aura lieu le jeudi 26 août 2004, de 8h30 à 12h00 à l'auditoire de Chantepierre, Avenue de Beaumont 21 à Lausanne.

Voici les thèmes qui seront traités par les finalistes:

- Grossesse adolescente: Choix de vie ou adolescence bousculée?
- Pourquoi le champ prénatal est-il si méconnu?
- Approche anthroposopique et accueil du nouveau-né
- Une histoire de l'accouchement: Pères en salle de naissance

Invitation cordiale à toutes!

Mutilations génitales féminines

► Directives pour le personnel médical en Suisse

On estime qu'il y a en Suisse environ 12 000 femmes provenant de régions où les mutilations génitales féminines (MGF) sont pratiquées; 6 000 à 7 000 d'entre elles sont directement concernées par cette problématique. En Suisse, c'est un groupe d'ethnologues bernoises qui s'est en premier confronté au problème. Plus récemment, en juin 2002, une

ciété suisse de gynécologie et d'obstétrique, Fédération suisse des sages-femmes, Institut tropical Suisse, UNICEF Suisse. Ces directives pourront être consultées et téléchargées tout prochainement sur le site internet de la FSSF et seront imprimées en petit nombre. Elles seront disponibles en allemand, français et italien.

D'autres activités sont prévues, car naturellement, l'information est nécessaire, autant du côté des personnes concernées que de celui du personnel de la santé. Les migrantes sont souvent mal informées sur la situation juridique en Suisse en relation avec les MGF. De plus, elles ne font pas toujours le lien entre les

douleurs qu'elles ressentent et leur mutilation. Elles doivent être informées des complications possibles en relation avec la maternité et l'accouchement et des questions qui peuvent survenir à ce moment.

Les brochures d'information destinées aux migrantes (brochure existante de Terre des Femmes Allemagne et France: «Nous protégeons nos filles») doivent être adaptées aux conditions suisses et traduites en différentes langues.

Dans le cadre du sous-mandat FSSF du projet IAMANEH Migration et santé reproductive, du matériel d'information (résumé des directives et informations complémentaires sur la protection de l'enfant) sera à mis disposition des responsables de cours.

Un assortiment (en allemand) des différentes directives médicales internationales et d'autres informations se trouve sous www.frauenrechte.de, puis «Themen», puis «Genitalverstümmlung».

Penelope V. Held, représentante de la FSSF au sein du groupe de travail.



Photo: G. Schwilch

journée organisée par l'UNICEF et PLANes a été organisée sur ce thème. L'UNICEF Suisse a depuis lors publié un avis de droit sur la question, qui servira de base juridique pour des activités ultérieures dans le domaine.

Au cours des dernières années, deux thèses ont été menées sur le sujet des mutilations génitales féminines, l'une de Fabienne Jäger et l'autre de Clara Thierfelder. Ces études ont montré qu'il existe un besoin d'agir dans différents domaines. Des directives pour le personnel spécialisé dans le domaine de la santé sont en particulier nécessaires.

Le Professeur Hohlfeld (CHUV) a donc élaboré, avec l'aide et les conseils d'un groupe de travail, des directives (Guidelines) pour le personnel médical. Les organisations et institutions suivantes étaient représentées dans le groupe de travail, et ont adopté le document: Office fédéral de la santé publique, Caritas Suisse, IAMANEH Suisse, PLANes (Fondation pour la santé sexuelle et reproductive), So-

Restructurations à la Fédération

► Qu'est-ce qui va changer?

Vous êtes certainement au courant: l'assemblée des déléguées réunies à Zurich en mai dernier a accepté à l'unanimité les modifications de statuts nécessaires à la mise en place du projet de restructuration des instances de la Fédération préparé par le Comité central. Une assemblée des déléguées extraordinaire est d'ores et déjà convoquée le 2 novembre prochain pour élire les membres du comité central nouvelle formule et lancer officiellement la machine.

Ce projet de restructuration est parti du constat qu'il devenait de plus en plus difficile de trouver des membres pour le comité central (une représentante par section). Visant la professionnalisation du travail de la fédération et une optimisation de la circulation des informations, le projet prévoit de réduire le comité central, mais de lui adjoindre une aide renforcée en engageant une professionnelle pour gérer au mieux les dossiers importants et de profiter des moyens actuels de communication pour améliorer le flux des informations.

Mais qu'est-ce qui va changer, concrètement? Sans entrer dans tous les détails, disons que:

1) le comité central (CC), jusqu'ici composé de 13 membres, représentant chacune une section, plus la présidente centrale, sera réduit à 5 membres, élus par l'AD, choisis non plus en fonc-

tion de leur origine géographique, mais selon leur personnalité et leurs capacités professionnelles et de gestion (tout en garantissant une représentation aux minorités linguistiques, un peu comme la formule magique chère au parlement lors de l'élection du Conseil fédéral).

2) une secrétaire administrative sera engagée à temps partiel. Son travail consistera à épauler le comité central dans toutes sortes de domaines: prise de position, information. Elle sera chargée d'exécuter ou de transmettre les décisions prises par le CC. Son cahier des charges exact sera défini cet automne.

3) Pour contrer le fait que les membres du CC ne sont plus directement des représentantes des sections et pour que l'information circule néanmoins de manière optimale, la conférence des présidentes de section se réunira 4 fois par an (au lieu de 2 fois/an). D'autre part, l'utilisation d'autres moyens d'information va être renforcée (newsletter, plus d'informations via ce journal, listes de mails, etc.).

Par ces mesures, notre fédération vise une réelle professionnalisation et une amélioration des flux d'information. Les membres, et l'ensemble de la profession, ne pourront assurément qu'en profiter!

Prochain congrès de la FSSF

► En 2005 au Tessin

Le prochain congrès de la FSSF aura pour thème «Maternité maltraitée» et aura lieu dans le cadre enchanteur du canton du Tessin, les 19 et 20 mai 2005. Réservez déjà la date!